

Deutsche Cleft-Kinder-Hilfe e.V.

Weltweite Hilfe für Kinder mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten

Autor _ Dr. Dr. med. Heinz Lübbe, Präsident der Deutschen Cleft-Kinder-Hilfe e.V.

_Die Deutsche Cleft-Kinder-Hilfe e.V. wurde gegründet im Jahre 2002. Sie ist eine Non-Profit-Organisation und finanziert sich ausschließlich durch private Spenden, über Firmen und Institutionen.

Das Behandlungskonzept beinhaltet die komplette chirurgische Therapie, das heißt Verschluss der Lippe, des weichen und harten Gaumens, gegebenenfalls (befundabhängig) auch mit Knochenverpflanzung, in mehreren operativen Schritten, entsprechend Alter und Entwicklungsstand der Kinder in Anlehnung an deutsche und europäische Standards. Weiterhin kümmern wir uns um die kieferorthopädische Behandlung und um eine Sprachtherapie, die wir für sehr wichtig halten. Gerade diese Therapie ist in vielen Fällen unumgänglich, da die phonetische

Situation nach dem Spaltverschluss eine ganz andere ist als vorher und die Kinder für diese neue Situation eine Anleitung benötigen. Würde man sie auf diesem Gebiet nicht ebenfalls unterstützen, wäre das als schenkte man ihnen ein Fahrrad, ohne aber die Handhabung zu zeigen.

Ferner fühlen wir uns auch verpflichtet, nötige Sekundär- und Korrekturoperationen zu finanzieren, um eine möglichst perfekte Restitutio zu erreichen.

Die Cleft-Patienten sollen in der Lage sein, ein Leben in Würde zu führen, gesellschaftlich, schulisch, familiär und im Freundeskreis ohne Stigma und ohne das Gefühl der Minderwertigkeit. Die ist und bleibt das Ziel und die Aufgabe der Deutschen Cleft-Kinder-Hilfe e.V.

Abb. 1a und b _Der indische Junge Ranjit vor der Operation, 1b nach dem Eingriff.



Abb. 1a



Abb. 1b



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

Abb. 2_Ahmedabad, Indien: Dr. Dr. Lübbe, Dr. Sheth und der Anästhesist Dr. Bhavsar.

Abb. 3_Aufklärungs-Camp.

Abb. 4_Dr. Dr. Lübbe und ein Cleft-Kind.

Unsere Zentren in den verschiedenen Ländern sind so konzipiert, dass wir nur mit einheimischen Ärzten vor Ort arbeiten. Dies ist ein Grundprinzip unserer Organisation. Es soll für die Spaltträger gewährleistet sein, dass bei den mehrfach nötigen Operationen jeweils auch der richtige Zeitpunkt gewählt werden kann und dieser nicht in Abhängigkeit einer doch mehr oder minder zufälligen Anwesenheit eines ausländischen Operationsteams geschieht.

Die Ärzte sind gut ausgebildet, werden aber genauso auch von uns weitergebildet. Wir ermöglichen ihnen entsprechende Fortbildungsmöglichkeiten, operative Weiterbildung und Kongressbesuche, sodass der Standard hoch ist und wir eine optimale Behandlung garantieren können. Unsere Aufgabe

sehen wir nicht in der Rolle des ewigen Geldgebers, sondern als Promotor im Sinne praktizierter Hilfe zur Selbsthilfe.

Wir arbeiten heute in sieben Ländern: Kamerun, Uganda, Peru, Vietnam, China, Philippinen und in Indien und haben vor geraumer Zeit unsere Fühler nach Bolivien und Kolumbien ausgestreckt.

In Indien betreiben wir augenblicklich sechs Cleft-Zentren: in Ahmedabad, Surat, Srinagar, Bhubaneswar, Mangalore, Mumbai und werden noch in diesem Jahr zwei weitere eröffnen. Zur Verbesserung, Erleichterung und einfacheren Koordination der Zentren in Indien, aber auch zur Mittelbeschaffung im Lande selber, haben wir eine indische Stiftung ins Leben gerufen, mit Herrn Prof. Rao an der Spitze, einem

Abb. 5a und b_Das indische Mädchen Dharati vor der Operation, 5b nach dem Eingriff.



Abb. 5b



Abb. 5a



Abb. 6a



Abb. 6b

Abb. 6a und b Präoperativ,
6b postoperativ.

hoch spezialisierten Kollegen mit höchster Reputation im gesamten indisch-asiatischen Raum. Die Führung dieser Stiftung ist paritätisch besetzt mit Prof. Rao, einer weiteren indischen Kollegin und von deutscher Seite mit Herrn Alexander Gross, dem Geschäftsführer der Deutschen Cleft-Kinder-Hilfe e.V., und mir als deren Präsident.

Unser Ziel ist es, in mehreren Jahren (vielleicht zehn bis zwölf) unabhängige, gut funktionierende, sich selbst tragende Zentren an lokale Organisatoren und Ärzte übergeben zu können.

Ganz besonders glücklich bin ich über die Entwicklung unseres Projekts auf den Philippinen, wo wir in Cagayan de Oro, der Hauptstadt von Mindanao, in einem gut funktionierenden Krankenhaus der deutschen Organisation „Ärzte für die dritte Welt“ ein Projekt gestartet haben. Das Besondere daran ist die vorbildliche, offene und partnerschaftliche Zusammenarbeit von zwei Hilfsorganisationen, bei der die Stärke und Erfahrung des einen Partners dem jeweils anderen wechselseitig zugutekommt.

Die Organisation „Ärzte für die Dritte Welt“, vor Ort auch „German Doctors“ genannt, steht in Mindanao unter deutscher Leitung von Herrn Dietmar Schug. Ein sehr erfahrener, mit den philippinischen Verhältnissen aufgrund seiner inzwischen 16-jährigen Erfahrung vor Ort, vertrauter Koordinator, der unsere Arbeit hervorragend unterstützt.

Zusammenfassend will die Deutsche Cleft-Kinder-Hilfe e.V. den Ärmsten der Armen helfen – den Kindern, denen in diesen Ländern sonst keiner hilft. Von den jeweiligen Regierungen ist nichts zu erwarten. Das Leben und die Lebensumstände zu verbessern, haben wir uns auf unser Schild geschrieben. _

Abb. 7_Sprachtherapie.



Abb. 7

_Kontakt **face**

Dr. Dr. med. Heinz Lübbe

Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Präsident der Deutschen Cleft-Kinder-Hilfe e.V.

Deutsche Cleft-Kinder-Hilfe e.V.
Stühlingerstr. 17
79106 Freiburg im Breisgau
Tel.: 07 61/13 79 76-0
Fax: 07 61/13 79 76-29
E-Mail: info@cleft-kinder-hilfe.de
www.cleft-kinder-hilfe.de

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 251 205 10
Konto Nr. 84 84 200